

wohnsitz haben oder eine jährliche Miete über 450  $\mathcal{M}$  bezahlen, sowie in der Regel solche, deren Mieten durch Arbeitslosigkeit entstanden ist. Etwa 5 Wochen vor dem 1. April und dem 1. Oktober jeden Jahres nehmen die durch die Zeitung bekannt zu machenden Ausschuß-Mitglieder von den Mietern persönlich vorzutragende Unterstützungsgesuche entgegen.

An Unterstützungen wurden im Jahre 1912/13: 2850  $\mathcal{M}$  bewilligt.

Vorstand:

Geh. Justizrat Matthiessen, Vorsitzender, Lesserspassage 10, Direktor W. Feldmann, Schatzmeister, Catharinenstraße 30.

**Zweigverein Altona des Bundes Deutscher Militär-Anwärter**, gegründet 1. Oktober 1897. Aufnahmefähig ist jeder zivilversorgungsberechtigte Militär-Anwärter. Vereinsbeitrag pro Quartal 1  $\mathcal{M}$ , wofür die alle Monate zweimal erscheinende Zeitung des Bundes kostenfrei zugestellt wird. Außerdem eine einmalige Aufnahmegebühr von 50  $\mathcal{M}$ .

Vereinsversammlungen jeden 2. Freitag des Monats im Vereinslokal: Pabst Gesellschaftshaus, Königstraße 135.

Der Verein besitzt zurzeit eine selbständige Kasse für hilfsbedürftige Witwen und Waisen ehemal. Kameraden des Vereins.

Einige Mitglieder des Vereins bilden unter sich einen Serienklub mit Lotteriespiel in der Preußischen Klassen-Lotterie.

Beim Bunde (Sitz Berlin) Bundes-Mitglieder ca. 700 Kameraden; Ehrenvorsitzender von Klöden, Generalmajor z. D., befinden sich außerdem nachstehende Wohlfahrtsrichtungen: Anlässlich der Silberhochzeit des Kaiserpaars ist eine „Milde Stiftung“ gegründet unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin. Sodann besteht eine Unterstützungskasse für die in Not geratenen Kameraden und deren Angehörigen. Ferner eine Rechtschutz- und eine Sterbekasse für die Kameraden und deren Frauen. Alle Jahre im Monat Juni findet ein Bundestag statt. Der Ort der Zusammenkunft wird von Fall zu Fall bestimmt.

Vorstand des Zweigvereins Altona:

1. Vorsitzender: Wiedenroth, Eimsbütteleerstr. 119,

2. Schriftführer: Lippelt, Lobuschstraße 23a,

1. Kassierer: Oehring, Alsenplatz 3,

2. Kassierer: Baade, Bahrenf. Chaussee 132,

Sammelmeister: Claus, Goebenstraße 5.

Außerdem 7 Beisitzer.

**Militärische Bruderschaft** siehe Kriegervereine usw.

**Bezirksverein Altona gegen den Mißbrauch geistiger Getränke** im Abschnitt V A. Seite 23, Nr. 237.

**Missions-Vereine.**

**Altonaer Evangelischer Missionsverein, E. V.**

Zweigverein der Norddeutschen Missionsgesellschaft, gegründet 1899. Der Verein ist am 29. April 1903 unter Nr. 37 in das Vereinsregister des Amtsgerichtes eingetragen.

Die Einnahmen des Vereins setzen sich hauptsächlich zusammen aus: 1. jährlichen und einmaligen Beiträgen, 2. dem Ertrag der Pennig-Sammelbücher, und 3. dem halben Ertrag einer jährlich zum Besten der Norddeutschen Mission und der Mission der Brüdergemeinde stattfindenden Verlosung weiblicher Handarbeiten. Der Jahresüberschuß nach Abzug der Kosten wird an die Hauptkasse der Norddeutschen Missionsgesellschaft in Bremen eingesandt, im Rechnungsjahre 1912: 3 118  $\mathcal{M}$ . Alljährlich findet im Februar in Dohna Evang. Vereinshaus ein Missionsabend und im Sommer das Jahresfest im Freien (seit 1907 jedesmal in Schulan) statt.

Das Monatsblatt der Norddeutschen Missionsgesellschaft, das spezielle Mitteilungen von den Arbeitsgebieten in Westafrika enthält, wird zum Selbstkostenpreis von 1  $\mathcal{M}$  jährlich franko vom Verein geliefert; man wende sich diesbezüglich an den Rechnungs- und Kassensührer. Das Monatsblatt wird allen Mitgliedern des Vereins, welche einen Jahresbeitrag von 2  $\mathcal{M}$  und darüber zahlen, kostenfrei monatlich zugestellt.

Vorstand:

Hauptpastor Mau, Vorsitzender; Pastor v. d. Smissen, Schriftführer; Johs. Burmeister, Kassierer.

Beirat: Pastor Esmarch, Propst Paulsen, Pastor Köhler, Pastor Stehr, Hauptpastor Schmidt, Pastor Stalimann, Pastor Schüller, R. Windrath, Rich. Rudolphi.

Vereinsbote: A. Lentz.

Seit 1906 besteht ein besonderer **Frauen-Missionsverein**, der die gleichen Ziele verfolgt und dessen Einnahmen in obiger Summe mit enthalten sind.

Vorstand:

Frl. Helene Carstenn, Palmallee 13, Vorsitzende,

Frl. H. Steg, stellvertr. Vorsitzende,

Frau Hauptmann Klauer, stellvertr. Schriftführerin,

Frl. A. West, Rechnungsführerin,

Frl. L. Brütt, stellvertr. Rechnungsführerin,

Frau Geh. Rat Sieveking, Frau Fluthwedel,

Frau Senator Daur, Beisitzerinnen.

**Evangelisch-lutherischer Missionsverein zu Altona.**

besteht seit dem 16. Dezember 1857, neu eingerichtet am 26. September 1894, unterstützt die Schleswig-Holsteinische Heidenmission in Brecklum und die Hermannsburger Mission. Jahreseinnahme etwa 4000  $\mathcal{M}$ . Das Sommerfest wird am Montag nach dem 5. Trinitatissonntag, das Winterfest am Donnerstag nach dem Epiphaniastag gefeiert. Missionsblätter sind unter den Mitgliedern im Umlauf.

Vorstand:

Propst Paulsen, Vorsitzender, Direktor Wagner, Pastor Esmarch, H. O. Messtorff, Hauptpastor Tr. Schmidt, E. H. Tormählen, Pastor Schröder.

**Verein für Stadtmission, E. V.**

Im Jahre 1877 traten 30 Personen in der Propstei zusammen, um den Predigern Altonas in ihren großen Parochien zur Seelsorge und Armenpflege Gemeindeführer (Stadtmissionare) beizugeben. Gegen 400 Mitglieder des Vereins steuern jetzt bei, um mit freien Gaben vier Stadtmissionare zu unterhalten, indem dieselben durch ihre Instruktion die Aufgabe haben, im Zusammenhang mit dem geistlichen Amt und den Kirchenkollegien, die dem Worte Gottes und dem christlichen Familienleben Entfremdeten zurückzuführen. Die Stadtmissionare bringen im Zusammenhang mit der kirchlichen

**Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.**

Armenpflege und den Frauenvereinen die ihnen anvertrauten Gaben an verschämte Arme und solche, die heruntergekommen, den rechtlichen Willen zeigen, sich wieder emporzarbeiten, während sie darauf ausgehen, den gewerbsmäßigen Bettel zu entlarven; mit dem Altonaer Hilfsverein sind sie seit dessen Bestehen in gegenseitig helfende Verbindung getreten. Unter Oberaufsicht der Pastoren wirken die Stadtmissionare im Verein mit jungen Leuten an den Kindergottesdiensten. Sie beteiligen sich an der Leitung der Mädchen-Arbeitschulen und der Jünglings- und Jungfrauen-Vereine. Seit Dezember 1880 leiten die Stadtmissionare eine Knaben-Arbeitschule (siehe unter Schulwesen). Zur Förderung der Zwecke der Stadtmission ist ein Vereinshaus in der Blumenstraße 79/81 erbaut und am 6. Mai 1889 dem Gebrauch übergeben. Vom 1. April 1911 ab sind die bisher in der Haupt- und St. Johanniskirche arbeitenden Stadtmissionare Levenhagen und Zöllner als Gemeindeführer in den Dienst der betreffenden Gemeinden eingetreten. Auch die Christuskirche sowie die Kreuzkirchengemeinde haben Gemeindeführer berufen. Indes ist eine Verbindung zwischen Gemeindeführeramt und Stadtmission in der Weise hergestellt, daß die Gemeindeführer nebenamtlich als Stadtmissionare benutzt werden und mit dieser Tätigkeit dem Vorstande der Stadtmission unterstellt sind.

Der Verein ist am 4. Mai 1901 in das Vereinsregister eingetragen.

Vorstand:

Propst Paulsen, Vorsitzender,

Hauptpastor Schmidt, stellvertr. Vorsitzender,

Direktor W. Feldmann, Schatzmeister,

Stadtschulrat Wagner, Schriftführer.

Dem Verwaltungsausschuß gehören an außer den genannten Vorstandsmitgliedern:

Hauptpastor Mau, Pastor Stehr, J. J. C. Albers, Rektor Ehlers,

E. Schultz, Pastor Meifort, Pastor Wiebers, G. Schlunk, E. Jensen,

Dr. Kuhlmann, Senator Marlow, Chr. Hansen.

**Kleines Museum von 1813 in Ottensen.**

Dieser Verein hat es sich im Jahre 1813 zur Aufgabe gemacht, den armen ausgeübten Hamburgern, die nach Ottensen geflüchtet, hier Aufnahme und Unterstützung zu gewähren. Auch weiterhin ist der Verein bestehen geblieben und bis jetzt bestrebt gewesen, Mildtätigkeit zu pflegen. Zusammenkunft jeden Montag Abend von 6 $\frac{1}{2}$  bis 10 $\frac{1}{2}$  Uhr bei Unterhaltung, Vorträgen und Spiel. Im November findet das Stiftungsfest statt.

Vereinslokal: A. Rieck, Eulenstr. 77.

Vorstand:

H. von Appen, Tresckowplatz 5, Vorsitzender.

**Musik-Vereine.**

**Orchester-Verein „Presto“.**

gegründet 1882, um Freunden der Musik Gelegenheit zum Zusammenspiel in größerer Zahl zu bieten und den musikalischen Sinn zu fördern. Klassische Richtung bevorzugt. Der Verein zählt gegen 40 ausübende Mitglieder. Außer Sommer-Vergnügungen und Gesellschafts-Abenden werden im Winter Symphonie-Konzerte für die Mitglieder des Vereins und zu Wohltätigkeitszwecken aufgeführt.

Regelmäßige Übungen: Dienstags abends 9-11 Uhr. Beitrag monatlich 1  $\mathcal{M}$ .

Dirigent: O. Bier, Eimsbütteleerstraße 101.

**Bignell'scher Streichorchester-Verein.**

Im Herbst 1897 von Konzertmeister Robert Bignell gegründet, bezweckt, seinen Mitgliedern Gelegenheit zum Orchesterspiel zu geben. Der Verein veranstaltet in jedem Winter-Halbjahr in der Regel drei Konzerte, deren Reinertrag zu wohltätigen Zwecken verwandt wird.

Übungen von Mitte September bis Mitte April an jedem Mittwoch Abend im „Kaiserhof“.

Der Verein besteht aus ausübenden, nichtausübenden und außerordentlichen Mitgliedern. Jährlicher Beitrag 30  $\mathcal{M}$  für ein ausübendes und 20  $\mathcal{M}$  für ein nichtausübendes Mitglied.

Im Jahre 1912 zählte der Verein 67 Mitglieder.

Vorstand:

R. W. Bignell, Dirigent und Archivar;

Paul Reincke, Vorsitzender, Prof. Dr. Paul Unna, stellvertretender

Vorsitzender,

Sanitätsrat Dr. Grüneberg, Kassierer und Schriftführer.

**Altonaer Orchester-Verein von 1905**

bezweckt, musikalisch gebildeten Herren Gelegenheit zu bieten, sich im Zusammenspiel zu üben und Werke berühmter Meister zur Aufführung zu bringen. Richtung vorzugsweise Opern- und Operettenmusik. Der am 16. September 1905 gegründete Verein zählt 83 meist ausübende Mitglieder.

Übungsabend: Freitags von 9-11 Uhr in der „Holstenhalle“, Inh. W. Götsche, Holstenstraße 21.

Eintrittsgeld 1  $\mathcal{M}$ . Beitrag monatlich 75  $\mathcal{P}$ .

Vorsitzender: W. Dieck, Zeisestraße 138.

Dirigent: J. Bartels, Winterstr. 5.

**Altonaer Zither-Verein von 1881**

bezweckt, die Kunst des Zither- und Violinetspiels zu fördern, das Zusammenspiel und den Einzelvortrag zu üben, auch eine freundschaftliche Vereinigung der Mitglieder zu bewirken. Damen und Herren können Mitglieder werden, wenn sie des Zithers, Violinets, Violine- oder Gitarrespiels kundig sind. Auch können dem Verein passive Mitglieder beitreten. Aufnahme-Gebühr 1  $\mathcal{M}$ ; monatlicher Beitrag 50  $\mathcal{P}$ .

Übungsabend jeden Donnerstag 9 $\frac{1}{2}$ -11 Uhr.

Dirigent: Johs. Pugh, gr. Gärtnerstr. 138.

Vorsitzender: W. Tafelmeyer, Hamburg-Eimsbüttel, Collaustr. 18.

**Nationalliberaler Verein für Altona, Ottensen und Umgegend.**

Vorstandsmitglieder:

Senator F. Marlow, 1. Vorsitzender, Fernspr. Gr. V. 9694,

Rektor Lötje, 2. Vorsitzender,

Amtsgerichtsrat Johannsen, 1. Schriftführer,

Kaufmann Leverend, 2. Schriftführer,

Buchdruckereibesitzer Carl Dingwort, Schatzmeister, Frspr. I. 3422.